

Hochkonjunktur in der finnischen Industrie hält an

Die finnischen Industrieunternehmen gehen überwiegend von einem Anhalten der derzeitigen Hochkonjunktur aus, eine weitere Verbesserung der guten wirtschaftlichen Lage erwarten per saldo allerdings nur noch 2 % der Firmen. Dies geht aus dem Anfang August veröffentlichten Konjunkturbarometer des Hauptverbandes der Finnischen Wirtschaft (EK) hervor, das auf einer Umfrage unter 427 Unternehmen beruht. Dieser Umfrage zufolge blicken 9 % der Firmen weiterhin optimistisch in die Zukunft, während 7 % eher pessimistisch gestimmt sind und 84 % von keiner Veränderung ausgehen. Die einzige Branche, in der die Pessimisten deutlich in der Mehrheit sind, ist die Holzindustrie, die sich nach eigener Einschätzung auf dem Konjunkturipfel befindet. Der Trend kann daher nur noch nach unten zeigen, zumal bei voll ausgelasteten Kapazitäten keine weiteren Produktionssteigerungen mehr möglich sind. Stabil ist die Lage in der Papierindustrie, die stärker als erwartet gestiegene Verkaufspreise notieren konnte und auch in den kommenden Monaten weitere Preisanhebungen für möglich hält. Diese sind auch notwendig, um den spürbaren Anstieg der Produktionskosten auszugleichen. In der Metall- und Elektrobranche sind die Aussichten im Maschinenbau am besten, der sowohl von der lebhaften Investitionstätigkeit im Inland als auch von der steigenden Auslandsnachfrage profitiert. Wie gut die Auftragslage in der finnischen Industrie derzeit ist, unterstreicht auch eine Analyse des finnischen Handelsblattes „Kaupalehti“. Danach belief sich der Auftragsbestand der 20 größten finnischen Börsenunternehmen im 2. Quartal 2007 auf 22,9 Mrd. €, was einer Steigerung gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 38,6 % entspricht.

Stimmungsbarometer der finnischen Industrie in einzelnen Branchen

	Stimmung in %			Saldo
	positiv	unentschieden	negativ	
Metall u. Elektro	9	87	4	+ 5
Holz	3	33	63	- 60
Papier u. Zellstoff	14	79	7	+ 7
Chemie	11	84	5	+ 6
Lebensmittel	3	97	0	+ 3
Textil u. Bekleidung	13	87	0	+ 13
Grafische Industrie	16	84	0	+ 16
Baustoffe	1	95	4	- 3
Industrie insgesamt	9	84	7	+ 2

Quelle: Hauptverband der Finnischen Wirtschaft (EK), August 2007

„BioRoad Trip“ nach Finnland vom 4.-5. Oktober 2007

Im Rahmen der Exportinitiative Erneuerbare Energien organisiert die Deutsch-Finnische Handelskammer in Zusammenarbeit mit der Deutschen Energie-Agentur (dena) und der Fachhochschule Savonia in Kuopio vom 4.-5. Oktober 2007 eine Geschäftsreise deutscher Bioenergie-Unternehmen nach Finnland. Der Schwerpunkt der Reise liegt in der Knüpfung von Geschäftskontakten in den Bereichen landwirtschaftliche Biogasanlagen, Solarenergie sowie „Abfall zu Biogas“. Auf einem eintägigen Fachseminar haben die deutschen Unternehmen ferner die Gelegenheit, ihre Produkte und Leistungen finnischen Firmen sowie Entscheidungsträgern aus Forschung und Politik vorzustellen. Die Förderung der Bioenergienutzung ist ein Entwicklungsschwerpunkt in Savo, einer der bedeutendsten Landwirtschaftsregionen in Finnland. Savo gilt auch als das Bioenergie-„Herz“ Finnlands. Darüber hinaus plant die Stadt Kuopio ihre Energieversorgung verstärkt auf Solarenergie umzustellen. Die Teilnahme am „BioRoad Trip“ nach Finnland bietet deutschen Unternehmen damit aussichtsreiche Möglichkeiten, in den wachsenden Bioenergie-Markt in Finnland einzusteigen.

Nähere Informationen bei martin.brandt@dfhk.fi, Tel. +358 9 612212 18

Finnische Bauwirtschaft weiter zuversichtlich

Lediglich 1 % der finnischen Bauunternehmen erwartet derzeit eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage. Dagegen rechnen 10 % der Firmen mit einer nochmaligen Verbesserung und 90 % mit einem Anhalten der Hochkonjunktur. Per saldo ist die finnische Bauwirtschaft damit besser gestimmt als bei der letzten Umfrage des Hauptverbandes der Finnischen Wirtschaft (EK) vor einem Vierteljahr. Der größte Engpass für weitere Produktionssteigerungen stellt der Mangel an Arbeitskräften dar, über den knapp die Hälfte der finnischen Bauunternehmen klagen.

Verkaufsniederlassung von Ensto in Deutschland

Der finnische Ensto-Konzern, der Elektromaterial und –systeme herstellt, hat ein Verkaufsbüro im nahe Karlsruhe gelegenen Wörth am Rhein eröffnet. Die Gründung der Verkaufsniederlassung ist Teil von Enstos Wachstumsstrategie für Mitteleuropa. Die deutsche Niederlassung konzentriert sich in erster Linie auf den Vertrieb von Gehäuselösungen für die Produktionsindustrie. Neben dem deutschen Markt bedient sie auch Kunden in Österreich, der Schweiz und Frankreich. Der im Familienbesitz befindliche Ensto-Konzern, der im nächsten Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert, ist damit jetzt in 18 Ländern vertreten.

Haushaltswurf mit Steuersenkungen und -erhöhungen

Der neue finnische Finanzminister Jyrki Katainen stellte am 1. August 2007 seinen ersten Haushaltsentwurf vor. Ausgehend von einem Anhalten der Hochkonjunktur sollen sich die Staatsausgaben im Haushaltsjahr 2008 um real 3,3 % auf 42,8 Mrd. € erhöhen.

Bei der Vorstellung des Budgets stellte Katainen die vorgesehenen finanziellen Verbesserungen für Studenten, Familien mit Kindern sowie Rentner in den Vordergrund. Erleichterungen bei der Einkommensbesteuerung sind jedoch bis auf die übliche Inflationsanpassung nicht vorgesehen. Bei der Erbschaftsteuer ist dagegen eine deutliche Erhöhung des Freibetrages von derzeit 3.400 € auf 20.000 € geplant. Die Alkoholsteuer auf Spirituosen soll um 15 % und auf schwache alkoholische Getränke um 10 % erhöht werden, da sich die vor drei Jahren vorgenommene kräftige Senkung der Alkoholsteuer „gesundheitsspolitisch“ nicht bewährt habe.

Autosteuer bleibt unangetastet

Der vielfach erwartete erste Schritt für eine Abschaffung der hohen Autosteuer taucht auch im jüngsten Haushaltsentwurf nicht auf, in dem für das kommende Jahr Einnahmen aus der Autosteuer in Höhe von 1,37 Mrd. € veranschlagt wurden. Erst im letzten Herbst hatte das Europäische Parlament den von der EU-Kommission eingebrachten Vorschlag für eine schrittweise Abschaffung der hohen PKW-Zulassungsteuern (wie in Dänemark, Griechenland und Finnland) unterstützt, da diese der Verwirklichung der Ziele der Lissabon-Strategie sowie der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Automobilindustrie entgegenstehen.

Regelmäßiger Eisenbahn-Container- verkehr nach Moskau

Die Oy ContainerTrans Scandinavia Ltd. beginnt noch in diesem August mit einem regelmäßigen Eisenbahn-Containerverkehr von Finnland nach Moskau. Die Oy ContainerTrans Scandinavia Ltd. ist eine gemeinsame Tochtergesellschaft der Finnischen Eisenbahngesellschaft VR und der russischen JSC TransContainer, die wiederum zur russischen Eisenbahngesellschaft OAO RZD gehört. Der Containerzug mit dem Namen „Revontuli“ („Nordlicht“) verkehrt zunächst einmal in der Woche von Kotka, Hamina und Kouvola nach Moskau und zurück. Wie Matti Andersson, Marketingleiter von VR Cargo und Mitglied des DFHK-Verkehrsausschusses, versicherte, kann garantiert werden, dass die Züge in 36 Stunden in Moskau sind. Damit stellen die Containerzüge eine wettbewerbsfähige Alternative zum LKW-Verkehr dar. Weitere Containerzug-Verbindungen nach St. Petersburg und andere russische Destinationen sowie nach China sind geplant.

Finnischer Kriminalroman in Deutschland auf Platz 1

Erstmals steht im August 2007 ein Kriminalroman aus Finnland an der Spitze der Weltkrimi-Bestenliste in Deutschland. Es handelt sich dabei um den Erstlingskrimi „Der Grenzgänger“ von Matti Rönkä, der den Finnen in erster Linie als Nachrichtensprecher im Finnischen Fernsehen YLE bekannt ist. „Der Grenzgänger“ (Originaltitel: Tap-pajan näköinen mies) kam im April in der deutschen Übersetzung von Gabriele Schrey-Vasara im Grafit-Verlag heraus. „Der Grenzgänger“ ist ein russischer Emigrant, der in Helsinki ein Detektivbüro eröffnet hat und im Rahmen seiner Tätigkeit so manchen Herren auf beiden Seiten der finnisch-russischen Grenze dient. Die Weltkrimi-Bestenliste, die auf der Einschätzung von 18 deutschsprachigen Literaturkritikern beruht, wird jeden Monat von der Tageszeitung DIE WELT, dem Fernsehsender „arte“ sowie dem NordwestRadio vorgestellt.



e-brief

14.8.2007

Elektronischer Newsletter
für Mitglieder der
Deutsch-Finnischen
Handelskammer

Präsident:
Berndt Brunow

Geschäftsführer:
Manfred Dransfeld

Redaktion:
Bernd Fischer

Layout:
Pia Sundström

Deutsch-Finnische
Handelskammer
Annankatu 25
Postfach 83
00101 Helsinki
Finnland

Tel.: +358-9-6122120
Fax +358-9-642859

info@dfhk.fi

www.dfhk.fi